



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Conseil d'Etat CE  
Staatsrat SR

Chorherrengasse 17, 1701 Freiburg

T +41 26 305 10 40, F +41 26 305 10 48  
www.fr.ch/sr

Staatsrat  
Chorherrengasse 17, 1701 Freiburg

## **PER E-MAIL**

Kommission für Wirtschaft und Abgaben  
des Nationalrats  
Herr Christian Lüscher  
Präsident der Kommission  
3003 Bern

*E-Mail:* [gever@bly.admin.ch](mailto:gever@bly.admin.ch)

*Freiburg, den 1. Dezember 2020*

## **Stellungnahme zur 15.479 n Pa. Iv. Bourgeois. Stopp dem ruinösen Preisdumping beim Zucker! Sicherung der inländischen Zuckerwirtschaft**

Sehr geehrter Herr Lüscher  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Staatsrat dankt Ihnen für die Möglichkeit, zum Vorentwurf zur Pa. Iv. Bourgeois 15.479 «Stopp dem ruinösen Preisdumping beim Zucker! Sicherung der inländischen Zuckerwirtschaft» Stellung nehmen zu dürfen.

Die EU hat per 30. September 2017 einseitig die Zuckermarktordnung geändert und die Zuckerquote, die Exportbeschränkungen sowie den Mindestpreis für Zuckerrüben aufgehoben. Dadurch ist der Zuckerpreis gefallen. Durch die bilateralen Abkommen („Doppelnul-Lösung“) ist der Schweizer Zuckerpreis eng mit dem EU-Preis verbunden. Mit dem Produktionsausbau in der EU gehen Preissenkungen einher, weshalb sich der EU-Zuckerpreis dem Weltmarktpreis annähert. Als Folge veränderter Rahmenbedingungen ist die Zuckerrüben-Anbaufläche in der Schweiz bereits signifikant zurückgegangen, und die Auslastung der Zuckerfabriken in Aarberg und Frauenfeld wäre durch einen weiteren Rückgang gefährdet.

Zuckerrüben sind eine für die Fruchtfolge wichtige Kultur und wurden im Jahre 2020 im Kanton Freiburg von 296 Produzenten auf einer Fläche von 1430 ha angebaut. Der Kanton Freiburg liefert damit rund 8 % der schweizerischen Zuckerrüben, welche in der nahe gelegenen Zuckerfabrik Aarberg verarbeitet werden. Damit können lange Transportwege vermieden und die Versorgung der Schweiz mit einheimischem Zucker gewährleistet werden (Stichwort Nachhaltigkeit, Swissness). Zur langfristigen Sicherstellung dieser Wertschöpfungskette ist der Kanton Freiburg an der Schweizer Zucker AG finanziell beteiligt. Diese ist nun akut gefährdet.

Die vorliegende parlamentarische Initiative fordert, dass der Mechanismus für die Festlegung der Zollansätze für importierten Zucker so anzupassen sei, dass die Rentabilität der inländischen Zucker- und Zuckerrübenproduktion sowie ein Mindestpreis für Zucker sichergestellt werden.

In Anbetracht der grossen und dringenden Herausforderungen im Bereich der Zuckerrübenproduktion begrüssen wir das kombinierte Vorgehen mit der Verankerung eines Mindestgrenschutzes im Landwirtschaftsgesetz und der Unterstützung der Produktion mithilfe des Einzelkulturbeitrages. Der Staatsrat unterstützt daher die Verankerung eines Mindestgrenschutzes sowie des Einzelkulturbeitrages von 2 100 Franken pro Hektare und Jahr im Landwirtschaftsgesetz.

Aus grundsätzlichen Ueberlegungen ist er jedoch dagegen, dass beim Einzelkulturbeitrag Vorgaben zur Produktionsweise gemacht werden. Bei den Einzelkulturbeiträgen handelt es sich um einen Beitrag für den Markt aus dem Zahlungsrahmen „Absatz und Produktion“ und eine Vermischung mit ökologischen Auflagen wäre daher systemfremd. Vorgaben zur ökologischen Produktion sollen weiterhin durch Direktzahlungen abgegolten werden.

Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass im Rahmen der Direktzahlungen der biologische Landbau bereits durch Produktionssystembeiträge unterstützt wird und die konventionelle Produktion mit Ressourceneffizienzbeiträgen, sofern sie auf Pflanzenschutzmittel verzichtet.

Neben zusätzlichen ökonomischen Anreizen über staatliche Unterstützungen für die Zuckerrübenproduktion müssen auch wirksame pflanzenbauliche Massnahmen zur Verfügung stehen, damit die Schweizer Rübenproduktion und -verarbeitung längerfristig gesichert werden kann. Die Entwicklung eines umweltfreundlichen Schweizer Zuckerrübenanbaus sollte durch eine enge Zusammenarbeit von Forschung, Bildung, Beratung und Praxis vorangetrieben werden.

Wir danken Ihnen für die Prüfung unserer Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüssen.

**Im Namen des Staatsrats:**

Anne-Claude Demierre, Präsidentin



Danielle Gagnaux-Morel, Staatskanzlerin

*Das Original dieses Dokuments wird in elektronischer Form ausgestellt*

**Anhang**

—  
Tabelle Vernehmlassung zum Vorentwurf zur pa. Iv. 15.479 «Stopp dem ruinösen Preisdumping beim Zucker! Sicherung der inländischen Zuckerwirtschaft»

**Vernehmlassung zum Vorentwurf zur pa. Iv. 15.479 «Stopp dem ruinösen Preisdumping beim Zucker! Sicherung der inländischen Zuckerwirtschaft»**

**Consultation relative à l'avant-projet pour la mise en oeuvre de l'iv. pa. 15.479 «Stop au bradage ruineux du sucre! Pour la sauvegarde de l'économie sucrière indigène»**

**Consultazione sull'attuazione dell'iv. pa. 15.479 «Basta svendere lo zucchero! Per la salvaguardia dell'economia indigena dello zucchero»**

<b>Organisation / Organisation / Organizzazione</b>	Etat de Fribourg / Direction des institutions, de l'agriculture et des forêts	
<b>Adresse / Indirizzo</b>	Ruelle de Notre-Dame 2, 1701 Fribourg	
<b>Datum, Unterschrift / Date et signature / Data e firma</b>	Le 25 novembre 2020	

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme an das Bundesamt für Landwirtschaft, Schwarzenburgstrasse 165, 3003 Bern oder elektronisch an [gever@blw.admin.ch](mailto:gever@blw.admin.ch). **Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.**

Merci d'envoyer votre prise de position, par courrier, à l'Office fédéral de l'agriculture, Schwarzenburgstrasse 165, 3003 Berne ou par courrier électronique à [gever@blw.admin.ch](mailto:gever@blw.admin.ch). **Un envoi en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. D'avance, merci beaucoup.**

Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'Ufficio federale dell'agricoltura, Schwarzenburgstrasse 165, 3003 Berna oppure all'indirizzo di posta elettronica [gever@blw.admin.ch](mailto:gever@blw.admin.ch). **Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word. Grazie.**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

s. Begleitschreiben

Bemerkungen zu einzelnen Artikeln / Remarques par rapport aux différents articles / Osservazioni su singoli articoli

Artikel, Absatz, Gesetz Article, alinéa, loi Articolo, capoverso, legge	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
LAgr: Art. 19, al 2	Accepter la modification	
LAgr: Art. 54, al 2bis	<p>Supprimer les deux propositions</p> <p>Une contribution de 2'100 francs par hectare et par an au minimum est versée pour la culture de betteraves à sucre destinées à la fabrication de sucre.</p>	<p>Le système actuel doit être maintenu afin d'éviter que les objectifs des contributions à des cultures particulières pour soutenir le marché et des paiements directs pour rémunérer les prestations écologiques d'intérêt public soient mélangés.</p> <p>Une inscription du montant de la contribution à la culture peut se faire dans la loi sur l'agriculture. La hausse du montant doit rester possible suivant la situation qui se produira les prochaines années. Par contre, nous nous opposons à la différenciation du montant selon la production qui est un objectif des paiements directs.</p> <p>Toute exigence et rémunération de la production (p.ex. biologique, sans produits phytosanitaires) doivent se faire dans l'ordonnance sur les paiements directs.</p>

<b>Artikel, Absatz, Gesetz Article, alinéa, loi Articolo, capoverso, legge</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>